

war er bei der Militärabt. des 3. Korpskmdo. in Graz eingeteilt. Während dieser Zeit war M. 1887 als Delegierter des Kriegsmin. Mitgl. der internationalen Grenzbegehungskomm. zwischen Österr. und Italien. Nach einer Truppendienstleistung beim IR 94 in Josefstadt 1888–90 kam M. 1890 in die kriegsgeschichtliche Abt. des KA, wo er verschiedene Stud. zur Geschichte der napoleon. Kriege ausarbeitete. 1894 übernahm er das Kmdo. eines Baon. des IR 87 in Triest, 1896 kam er als Obst. in gleicher Eigenschaft zum IR 79 nach Karlstadt. 1897–1901 kommandierte M. das 1. Rgt. der Tiroler Kaiserjäger, 1901/02 das IR 49, 1903 erhielt er dann das Kmdo. der 64. Inf. Brig. in Budapest, 1906 Kmdt. der 31. Inf. Truppendiv. in Budapest (1907 FML). 1908–11 kommandierte M. die 48. Inf. Truppendiv. in Sarajewo. 1911 als Gen. der Inf. aus Gesundheitsrücksichten i. R. Nach dem Ersten Weltkrieg war er 1929 Mitbegründer und 1. Präs. des Prinz Eugen-Verbandes, der Vereinigung der Absolventen der Techn. Milit. Akad. 1912 Geh. Rat, 1913 Frh.

W.: Über das thermo-elekt. Verhalten von Metallen beim Schmelzen und Erstarren, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 71, Abt. II, 1875; Die Armee während der Operationen. Reformator. Stud. über Ausrüstungs-, Verpflegs- und Trainwesen, 1887; Die ersten Feldzüge der französ. Revolution 1792 und 1793, in: Organ der militär-wiss. Ver., Bd. 39, 1889, Bd. 40, 1890; Die Feldzüge der französ. Revolution. Der Feldzug 1794, ebenda, Bd. 44, 1892; Moltke und seine Einflußnahme auf die Operationen des Feldzuges 1864, ebenda, Bd. 46, 1893; Das neue Exercier-Reglement für die russ. Inf. vom Jahre 1897, 1898; Moderne Schießausbildung, 1899; Das moderne Schießwesen, 1901; Betschießen, in: Organ der militär-wiss. Ver., Bd. 64, 1902; FM Lord Roberts Exercier-Reglement für die engl. Inf. vom Jahre 1902, ebenda, Bd. 65, 1902; Nächtliche Unternehmungen (Beispiele aus dem Burenkrieg), ebenda, Bd. 69, 1904; Die Gefechte in Natal und in der Kap-Kolonie 1899, 1904; Infanteriemassen im Angriff, 1905; Infanterist. Reflexionen über die Gefechte in Südafrika und Ostasien, 1906; Der Anfang vom Ende, Österr.-Ungarns Niederbruch 1914, 1920.

L.: *Fremden-Bl. vom 16. 5. 1903 (Beilage)*; *N. Fr. Pr. vom 11. 3. 1934*; *Die Reichswehr vom 14. 6. 1903*; *Die Vedette (Beilage zum Fremden-Bl.) vom 29. 11. 1905 und 12. 12. 1908*; *ÖWZ vom 2. 3. und 9. 3. 1934*; *Der oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, *Generalität*, S. 36; *KA Wien*. (R. Egger)

Minařík Stanislav, Journalist und Übersetzer. * Bitouchow b. Semil (Bitouchov u Semil, Böhmen), 6. 1. 1884; † Lety (Lety, Böhmen), 1. 3. 1944. Nach Absolv. der Handelsakad. arbeitete er als Journalist. 1905 Red. der Ztg. „Mladoboleslavské listy“ (Jungbunzlauer Bll.), Hrsg. einer eigenen

Ws. in Jungbunzlau, „Pokrokové noviny“ (Fortschrittsztg.), 1908–18 der Bibl. „Knihy slovanských autorů“ (Bücher slaw. Autoren), 1910 „Slovanský repertoar“ (Slaw. Repertoire), 1925–47 „Minaříkova knihovna“ (M. s. Bibl.) und 1919–25 der Bibl. „Knihy Země“ (Bücher der Erde), 1919–33 des literar. Monatsbl. „Země“ (Die Erde). Außerdem gab er 1917–19 „Letáky“ (Flugbl.), 1918/19 die humorist. Z. „Šibeničky“ (Galgenbl.) und 1921–23 die satir. Z. „Rarach“ (Der Unhold) heraus. M. war ein Propagator der slaw. Literaturen, die er in guten Übers. herausbrachte. Er selbst übers. sorgfältig über 80 Bücher, vor allem aus dem Russ. und Poln.

W.: Übers. von Bunin, Brjussow, Dostojewskij, Gogol, Gontscharow, Gorkij, Korolenko, Lermontow, Mereschkowskij, Sologub, A. N. Tolstoj, L. N. Tolstoj, Tschechow, Turgenew sowie Przybyszewski, Reymont und Zulawski etc.

L.: *Rozhledy 3, 1939, n. 2*; *Beseda 3, 1945/46, S. 68*; *Slouanský přehled 40, 1954, S. 95*; *Masaryk; Otto, Erg. Bd. IV/1*; *Příruční slovník naučný*. (R. Havel)

Mingazzi von Modigliano Eduard, General. * Kalusz (Kaluš, Galizien), 27. 5. 1828; † Landshaag (OÖ), 23. 8. 1906. Absolv. die Theres. Milit. Akad. in Wr. Neustadt, aus der er 1847 als Lt. zum IR 1 ausgemustert wurde, 1848 machte er die Kämpfe um Wien als Brigadeadj. von GM Sanchez mit. 1849 kam M. als Oblt. zum Gen. Stab, 1853–55 arbeitete er als Hptm. im kriegsgeschichtlichen Büro, in den folgenden Jahren stand er in Ofen, Graz und Wien in verschiedenen Gen. Stabsverwendungen. Nach einer kurzen Einteilung bei Mappierarbeiten in Ungarn 1858/59 beurlaubt, war M. 1859–62 im Zivilstaatsdienst tätig. 1862 trat er wieder in die Armee ein und diente im IR 69. 1864 zum Gen. Stab übersetzt, lehrte er als Mjr. Taktik und Grundzüge der Strategie an der Genieakad., den Feldzug von 1866 machte er als Leiter des Kundschaftswesens im Kriegsmin. mit. Ab 1869 diente er als Reservekmdt. des IR 32, 1871 Obst. M., der in den folgenden Jahren verschiedene Stud. über eine Änderung des Wehrgesetzes und über die militär. Dienstverhältnisse ausarbeitete, übernahm 1873 das Kmdo. des IR 5, 1877 jenes der 65. Inf. Brig., 1878 GM. M. nahm als Brigadier am Okkupationsfeldzug teil und kommandierte 1880 für kurze Zeit die 9. Inf. Brig., im Oktober i. R. M., der sich 1877 mit Erfolg für die Übertragung des Off. Töchterinst. in Ödenburg in die Verwaltung des Kriegsmin.